



Jesus ist Sieger

Der Bote aus der Rettungsarche

**Liebe Geschwister,
liebe Freunde der Rettungsarche,**

„Fürchte dich nicht, denn ich habe dich erlöst; ich habe dich bei deinem Namen gerufen; du bist mein!“

Gottes Wort aus Jesaja 43,1 beschreibt das Evangelium in treffender Weise. Gerade auch die Gemeinde Jesu darf dieses alttestamentliche Wort für sich in Anspruch nehmen. Das gilt sowohl hinsichtlich des irdischen Auftrags der Kinder Gottes als auch in Gewissheit ihrer himmlischen Verheißungen. Beides wird in den zwei nachfolgenden Andachten dieser Ausgabe beleuchtet.

Die Andacht von Bruder Kloft gibt es auch auf CD (Nr. 200521_0930). Alle Andachten, die aufgenommen wurden, können Sie zum Nachhören im Büro oder nach den Andachten bestellen:

- * Als CD im Audio oder MP3-Format oder auf einem USB-Stick
- * Zum Download von einer privat betriebenen Internetseite mit Andachten und Liedern. Sie benötigen dafür einen Zugangslink für Ihre E-Mail-Adresse. Schicken Sie dazu eine E-Mail an: W.Bingel@Rettungsarche.de

Angesichts der aktuellen Entwicklungen ist es nach wie vor ungewiss, wann die Aufnahme von Hausgästen wieder möglich sein wird. Wir rechnen damit, dass die Rettungsarche erst ab Ende Mai wieder geöffnet werden kann.

Die Zeit bis dahin wird intensiv genutzt, um notwendige Sanierungsarbeiten in und um das alte Haus der Rettungsarche durchzuführen. Die Arbeiten im Speise- und Andachtsaal sind fast abgeschlossen. Im April wurde nun begonnen, das Äußere des alten Gebäudes vom Dach über die Außenwände bis zum Sockel gründlich zu renovieren, um die gefährdete Substanz zu erhalten.

Nachdem die wenigsten unserer Leser derzeit vor Ort sein können, möchten wir mit 3 Bildern in dieser Ausgabe einige Impressionen weitergeben. Danke für alle Gebete und Unterstützung.

Die Gnade unseres Herrn Jesu Christi sei mit Euch allen - Es grüßen Brüder und Mitarbeiter der Rettungsarche



Ihr seid das Salz und das Licht der Welt

Andacht zu Matthäus 5,13-14 von Friedrich Stanger (1855-1934)

Der Herr Jesus ist selbst das Licht der Welt und hat auch seine Jünger zubereitet, dass er sagen konnte: **„Ihr seid das Salz der Erde; (...) ihr seid das Licht der Welt.“** (Mat 5,13-14) Salz ist scharf, es durchfrisst, durchläutert und bewahrt vor Fäulnis. Die Jünger haben in der Tat bewiesen, dass sie ein lebendiges und kein dummes Salz waren. Wo sie hinkamen, gab der Herr Sieg und wurden die Herzen gereinigt. Das scharfe Wort, das sie verkündigten, ging den Menschen durchs Herz. Der Täufer Johannes war auch ein solches Salz; das

durften die Pharisäer erfahren, als er ihnen sagte: **„Ihr Schlangenbrut, wer hat denn euch gewiss gemacht, dass ihr dem künftigen Zorn entrinnen werdet?“** (Mat 3,7)

„Wenn nun das Salz nicht mehr salzt, womit soll man salzen? Es ist zu nichts mehr nütze, als dass man es wegschüttet und lässt es von den Leuten zertreten.“ (Mat 5,13) Auch du bist hinfort nichts nütze, wenn du nicht eingehst auf das Wort des Lebens, das dir gesagt wird.

In mir war ein Verlangen und Schrei nach Befreiung; wenn es dir

auch so geht, dann kannst du gleich freiwerden. Wie viele predigen das Evangelium aus eigener Kraft. Diese sind kein Salz der Erde, sondern gleichen dem dummen Salz. Wenn man einen rechten Kritisier- und Richtgeist hat, ist man gewiss kein gutes Salz; denn wir haben kein Recht, andere lieblos zu richten. Kein Wunder, dass es so traurig in unserer Christenheit aussieht.

Die Schärfe tut freilich dem alten Menschen gar nicht wohl. Solange man ihn noch pflegt, kann man kein gutes Salz werden. Wenn man Salz



hat, bekommt man Kraft und Zeugnis. Das wissen wir von den Jüngern, die sich zuerst nur bei verschlossenen Türen versammelten. Nachdem sie die Kraft des Heiligen Geistes empfangen hatten, bekamen sie den Mut, öffentlich aufzutreten.

Der Herr Jesus sagt auch: **„Ihr seid das Licht der Welt.“** (Mat 5,14) –

Meine Großmutter hatte noch eine Lampe mit einem Docht und Brennöl darinnen. Von Zeit zu Zeit gab es da einen Butzen. Wenn sie den entfernte, gab er einen üblen Geruch von sich.

Wie viele heißen Gotteskinder und haben solche Butzen im Herzen, die einen üblen Geruch von sich geben. Wenn man nicht allem absagt und ganz heraustritt, kann man noch verloren gehen, auch wenn man ein Gotteskind heißt. Es steht geschrieben: **„Reinigt euch, die ihr des HERRN Geräte tragt!“** (Jes 52,11) Der Herr stellt seinen Jüngern ein Kind vor Augen und sagt: **„Wenn ihr nicht umkehrt und werdet wie die Kinder,**

so werdet ihr nicht ins Himmelreich kommen.“ (Mat 18,3)

Die Jünger bekamen den Geist der Kindschaft, und dieser zeugte durch ihren Mund; deshalb gab es auch große Erweckungen. An Pfingsten kamen gleich 3000 Seelen zur Umkehr; und der Herr tat täglich hinzu zu der Gemeinde, die da gläubig wurden. Da die Jünger ein Salz und ein Licht waren, wurde ein Feuer durch sie angezündet. Der Herr Jesus sagt ja schon: **„Ich bin gekommen, ein Feuer anzuzünden auf Erden; was wollte ich lieber, als dass es schon brennte!“** (Luk 12,49) Sobald man ein Salz und ein Licht ist, gibt es Verfolgung; aber je mehr Verfolgung, desto mehr Mut! Wenn wir eine rechte Leuchte werden wollen, muss die Unmündigkeit im Vordergrund sein, damit man auch würdig wandelt vor Gott und den Menschen.

Im gleichen Kapitel steht noch: **„So lasst euer Licht leuchten vor den Leuten, damit sie eure guten Werke sehen und euren Vater im Himmel preisen.“** (Mat 5,16) Was ist

unser Leben? Über Nacht kann man einen Schlag bekommen, und dann kommen die Ewigkeiten der Ewigkeiten. Wo bringst du deine Ewigkeit zu? Deshalb ist es so wichtig, dass wir eine Leuchte werden. Wo Salz und Licht ist, da ist auch Liebe, und da hat man keine Zeit, andere lieblos zu richten. Dann streitet man gegen sein eigenes stolzes Herz und kann auch anderen den Weg des Lebens zeigen. Die frommen Kopfhänger und Mucker haben keinen Teil am Himmelreich; nur die Unmündigen dürfen ein Salz und Licht sein.

Wenn Seelen gerettet werden sollen, muss der Herr durch unseren Mund reden. Deshalb gibt der Herr uns täglich Sieg und tut große Zeichen und Wunder unter uns. Solches beugt mich in den Staub; und ich will mich immer mehr beugen um der unsterblichen Seelen willen, damit der Herr im Vordergrund ist und ich im Hintergrund. Wie herrlich ist es, wenn man eine ganze Beute Seiner Herrlichkeit wird. Gelobt sei der Herr in alle Ewigkeit! AMEN

Was tut Jesus im Himmel?

Andacht von Manfred Kloft zum Himmelfahrtstag über Hebr 8,1

Viele Leute überlegen heutzutage: Wo werde ich meinen Sommerurlaub verbringen?

Wird es Balkonien sein oder ein Kurzaufenthalt im schönen Deutschland?

Auch Christen bewegt die Frage: Wo werde ich künftig sein?

„Nachdem der Herr Jesus mit ihnen geredet hatte, wurde er aufgehoben gen Himmel und setzte sich zur Rechten Gottes.“ (Mk 16,19) Und in Lukas 24 heißt es: **„Er führte sie aber hinaus bis nach Betanien und hob die Hände auf und segnete sie. Und es geschah, als er sie segnete, schied er von ihnen und fuhr auf gen Himmel.“** (Lk 24,50-51) In

der gesamten Bibel hören wir noch viel ausführlicher, wohin Jesus gegangen ist, was er macht und welche Auswirkungen das für jeden Christen hat.

Aber wir wollen uns nun dem Hebräerbrief zuwenden. Da heißt es: **„Das**

ist nun die Hauptsache bei dem, wovon wir reden: Wir haben einen solchen Hohenpriester, der da sitzt zur Rechten des Thrones der Majestät im Himmel.“ (Heb 8,1) Dass wir



einen Hohenpriester im Himmel haben, ist der Kern des Hebräerbriefes.

Was bedeutet die Himmelfahrt Jesu Christi?

- * Jesus ist heimgekommen.
- * Jesus ist heimgekommen, damit auch wir heimkommen können.

Jesus ist heimgekommen

Jesus kommt heim zu Gott, seinem Vater. Schon im Alten Testament wird die Himmelfahrt Jesu Christi beschrieben: Es heißt dort: **„Ich sah in diesem Gesicht in der Nacht, und siehe, es kam einer mit den Wolken des Himmels wie eines Menschen Sohn und gelangte zu dem, der uralt war und wurde vor ihn gebracht.“** (Dan 7,13)

In Psalm 110 findet sich eine weitere Prophezie: **„Du bist ein Priester ewiglich nach der Weise Melchisedeks.“** (Ps 110,4)

Jesus kündigt in den sogenannten Abschiedsreden in Johannes 14 bis 17 sechsmal an, dass er zu seinem

Vater geht. **„In meines Vaters Hause sind viele Wohnungen. Wenn's nicht so wäre, hätte ich dann zu euch gesagt: Ich gehe hin, euch die Stätte zu bereiten? Und wenn ich hingehe, euch die Stätte zu bereiten, will ich wiederkommen.“** (Joh 14,2-3) Als weitere Stellen möchte ich



hier nennen: Joh 14,28; Joh 16,5+7; Joh 16,28; Joh 17,13. Merken wir, welch ein Ton beim Herrn Jesus mit-schwingt? Er darf heim. Das war für ihn die schönste Welt: dieses Einssein mit seinem Vater persönlich zu erleben.

Er wurde bewusst für uns arm und erniedrigte sich. Und nach seinem fast vollendeten Weg auf dieser Erde kommt bald wieder das Hingehen zu seinem Vater. Jesus freute sich im Vorfeld auf seine Himmelfahrt.

Und was passierte im Himmel? „Und ich sah mitten zwischen dem Thron und den vier Gestalten und mitten unter den Ältesten ein Lamm stehen, wie geschlachtet.“ (Off 5,6) Jesus kommt zurück zu seinem Vater als das Lamm. Er ist der herrliche Sieger von Golgatha und Ostern und nimmt sein Werk mit in den Himmel, das er auf Erden ausgeführt hat. Die Zeichen von Golgatha sind an seinem verherrlichten Leib erkennbar. „Denn du wirst mich nicht dem Tod überlassen und nicht zugeben, dass dein Heiliger die Verwesung sehe.“ (Apg 2,27) Der Herr Jesus ist im Himmel als Gottmensch. Das hat eine ganz tiefe Bedeutung für uns. Jesus ist erkennbar als Lamm Gottes. Sein heiliges, auf Golgatha vergossenes Blut hat auch im Himmel größte Bedeutung. Jesus Christus ist einzigartig. Er ist allein imstande, das versiegelte Buch zu öffnen.

Nach seiner Himmelfahrt wurde Jesus inthronisiert. Nur Jesus Christus, ganz Gott, ganz Mensch, konnte im Himmel diesen Platz zur Rechten des Vaters einnehmen. Der Herr Jesus macht den Thron für uns zum Thron der Gnade. **„Darum lasst uns hinzutreten mit Zuversicht zu dem Thron der Gnade, damit wir Barmherzigkeit empfangen und Gnade finden zu der Zeit, wenn wir Hilfe nötig haben.“** (Heb 4,16)

Jesus ist als unser Hoher Priester tätig. Das irdische Hohepriestertum ist ein Schatten von dem Hohepriestertum Jesu im Himmel. Was er auf dieser Erde begonnen hat, setzt er dort fort. Er bringt sein vollbrachtes Werk der Erlösung für uns zur Geltung. Es ist sein heiliges, kostbares Blut, das diese tiefe, herrliche, einzigartige Sühnewirkung im Himmel hat.

Der Vater hat das Werk des Herrn Jesus akzeptiert und tut es auch weiterhin. Jesus denkt an die Seinen, die er mit seinem Blut und seinem Werk dem Vater erkaufte hat. Der Herr denkt im Himmel an dich, an jedes seiner Kinder. Er weiß um den irdischen Glaubensweg seiner Kinder mit all den Anfechtungen und Versuchungen.

Vielleicht sind deine Gedanken gerade ganz woanders und du fragst dich, wie du alles packen sollst. Höre bitte: Der Herr denkt an dich und segnet dich. **„Denn wir haben nicht einen Hohen Priester, der nicht könnte mit leiden mit unserer Schwachheit, sondern der versucht worden ist in allem wie wir, doch ohne Sünde.“** (Heb 4,15) **„Denn worin er selber gelitten hat und versucht worden ist, kann er helfen denen, die versucht werden.“** (Heb 2,18) Ist das nicht wunderbar?

Er weiß, wie schwach wir sind, dass wir im geistlichen Kampf auch fallen und sündigen. **„Meine Kinder, dies schreibe ich euch, damit ihr nicht sündigt. Und wenn jemand sündigt, so haben wir einen Fürsprecher bei dem Vater, Jesus Christus, der gerecht ist.“** (1Jo 2,1) Er lässt uns nicht über unser Vermögen hinaus versuchen. Wenn wir gefallen sind, haben wir einen Fürsprecher. Bleibe nicht so lange bei deinen Sünden stehen, sondern geh mit deinen Sünden zum Herrn Jesus. Sein Blut und seine Gerechtigkeit zählen. Wir dürfen uns vor ihm beugen und Buße tun. Komm doch zum Thron der Gnade. Bekenne doch auch deine aktuelle Schuld, deinen Kleinglauben. Du wirst Vergebung erfahren und der Herr wird dich im Glauben stärken. Schau auf ihn.

Jesus Christus betet für uns
Was beinhaltet sein Gebet? Zu Simon Petrus sagte er: **„Ich aber habe für dich gebeten, dass dein Glaube nicht aufhöre.“** (Lk 22,32) Kennst du das auch, dass dein Glaube wie Wackelpudding ist? Aber er ist der Anfänger und Vollender des Glaubens (Heb 12,2). Er ist es, der mich als sein Kind haben wollte. **„Und ich habe ihnen deinen Namen kundgetan und werde ihn kundtun, damit die Lie-**

be, mit der du mich liebst, in ihnen sei und ich in ihnen.“ (Joh 17,26) Bei der Wiedergeburt wurde die Liebe Gottes in unsere Herzen ausgegossen. Jesus betet dafür, dass sie auch in uns bleibt und uns hilft beim Überwinden.

Lasst uns auf den Herrn Jesus sehen. Er möchte, dass die Beziehung zu ihm das Schönste und Herrlichste für uns ist. Jesus ist viel höher als jeder irdische Politiker und trotzdem möchte er die Beziehung zu uns weiter vertiefen.

„Wie du, Vater, in mir bist und ich in dir, so sollen auch sie in uns sein, damit die Welt glaube, dass du mich gesandt hast.“ (Joh 17,21) Er will, dass wir im Vater und in ihm bleiben. Was für eine Aufgabe hat er da, uns abzulösen von allen zweit- und drittrangigen Dingen!

Jesus wartet im Himmel auf uns
„Und auch ihr habt nun Traurigkeit; aber ich will euch wiedersehen, und euer Herz soll sich freuen, und eure Freude soll niemand von euch nehmen.“ (Joh 16,22) Was für ein Moment wird das sein, wenn wir den Herrn Jesus sehen werden von Angesicht zu Angesicht! Und wie viel mehr freut sich der Herr Jesus, dass er dich einmal im Himmel bei sich haben wird!

Jesus bereitet im Himmel unsere Wohnungen vor
„In meines Vaters Hause sind viele Wohnungen. Wenn's nicht so wäre, hätte ich dann zu euch gesagt: Ich gehe hin, euch die Stätte zu bereiten? Und wenn ich hingehe, euch die Stätte zu bereiten, will ich wiederkommen und euch zu mir nehmen, damit ihr seid, wo ich bin.“ (Joh 14,2-3) Welch eine Liebe ist das und welche Sehnsucht nach denen, die er mit seinem Blut dem Vater erkaufte hat! Jesus ist heimgekommen zu seinem Vater in die herrliche, himmlische Welt. Dort ist sein ewiges Zuhause, wo er war, wo er ist und wo er ewig bleiben wird.

Und das soll auch das Zuhause aller Gläubigen sein. Der Herr Jesus uns den Himmel aufgeschlossen. Er ist heimgekommen zu seinem Vater und zu unserem Vater.



Jesus ist heimgekommen, damit auch wir heimkommen können

1948 kam mein lieber Vater aus russischer Gefangenschaft heim in mein schönes hessisches Heimatdorf. Was war das für ein Festtag für die Familie!

Was wird das für ein Fest sein, wenn du heimkommst in das himmlische Vaterhaus zu Jesus Christus, unserem geliebten Heiland und Herrn! Wir sollen an Jesu Herrlichkeit teilhaben.

„Seht, welch eine Liebe hat uns der Vater erwiesen, dass wir Gottes Kinder heißen sollen – und wir sind es auch! Darum kennt uns die Welt nicht; denn sie kennt ihn nicht. Meine Lieben, wir sind schon Gottes Kinder; es ist aber noch nicht offenbar geworden, was wir sein werden. Wir wissen aber: wenn es offenbar wird, werden wir ihm gleich sein; denn wir werden ihn sehen, wie er ist.“ (1Jo 3,1-2) Gläubige schmecken jetzt bereits diese himmlische Welt. In Epheser 2,6 heißt es: **„Er hat uns mit auf-erweckt und mit eingesetzt im**

Himmel in Christus Jesus.“ Wir dürfen jetzt schon im Glauben schmecken und erfahren.

In Offenbarung 3,21 heißt es: **„Wer überwindet, dem will ich geben, mit mir auf meinem Thron zu sitzen, wie auch ich überwunden habe und mich gesetzt habe mit meinem Vater auf seinen Thron.“** Wer jetzt überwindet, wird einst gewürdigt sein, sich mit dem ewigen Hohen Priester Jesus Christus auf den Herrscherthron setzen zu dürfen. Das ist alles noch zukünftig und an unser Überwinden geknüpft.

Es geht himmelwärts. Gott möchte, dass ein Heimweh in uns entsteht und tiefer wird. Viele Lieder und Gedichte handeln davon. Der Hofkaplan aus Stuttgart, Johann Andreas Gramlich, schrieb: *„Schicke dein Herze da hinein, wo es ewig wünscht zu sein.“*

Mir gefällt auch das Himmel-Reichs-Lied 571 besonders gut:

1) *Meine Heimat ist dort in der Höh, wo man nichts weiß von Trübsal und Weh,*

wo die heilige unzählbare Schar jubelnd preiset das Lamm immerdar.

2) *Viel Geliebte sind dort in der Höh, wo ich sie einst verklärt wiederseh, und dann bleiben wir immer vereint dort, wo ewig die Sonne uns scheint.*

3) *Herr, ich freu mich, bis dort in der Höh ich vor dir, meinem Heilande steh, zieh mich dir nach, dass wo du nun bist auf dein Wort hin dein Diener auch ist.*

4) *Ja, bald werd ich dort sein in der Höh, oh mein Jesus, um eines ich fleh: Bring die Meinen doch alle mit mir zu der himmlischen Heimat zu dir.*

Refrain: ||: *In der Höh, in der Höh, meine Heimat ist dort in der Höh.* :||

Nach dieser, meiner Heimat bei dem Herrn Jesus, dem Lamm Gottes und dem herrlichen himmlischen Vater sehne ich mich! Du auch? AMEN

Andachten im Mai 2021

Sonntag 9:30 und 14:30 Uhr
Donnerstag 18:30 Uhr

Änderungen vorbehalten

*Wir suchen ab sofort Mitarbeitende im Bereich **Hauswirtschaft**:*

Ihre Aufgaben umfassen: Zimmer- und Tischservice, Hausreinigung, Spülküche und Mithilfe in Hauptküche

Wir erwarten für diese Aufgaben: Ein Bekenntnis zu Jesus Christus, Freundlichkeit im Umgang mit Gästen und Mitarbeitern, Erfahrung im Hauswirtschaftsbereich, Bereitschaft zur Arbeit in geteiltem Dienst sowie an Feiertagen und Wochenenden

Bitte senden Sie Ihre Bewerbungs-Unterlagen an Jürgen Fischer (J.Fischer@Rettungsarche.de) oder im Brief an das Büro der Rettungsarche. Für eine Voranfrage können Sie Br. Fischer gerne anrufen (07052 9299-16)

Möttlinger Versammlungen

75378 Bad Liebenzell - Rettungsarche Möttlingen

Andachten: Täglich: 9:30 Uhr; Sonntag 14:30 Uhr; Dienstag, Donnerstag, Freitag auch 15:30 Uhr.

Nach allen Andachten ist persönliche Seelsorge im Gespräch mit den Verkündigern möglich.

55128 Mainz-Bretzenheim: Jeden letzten Sonntag im Monat 15:00 Uhr; im Ev. Gemeindezentrum, Hans-Böckler-Str. 3

67280 Ebertsheim/Pfalz: Jeden 1. Sonntag im Monat 14:30 Uhr; in der Ev. Kirche, Hauptstr.

68169 Mannheim-Neckarstadt: Am 2. Samstag im Monat 15:00 Uhr; Paul-Gerhardt-Kirche, Paul-Gerhardt-Straße 6; Kontakt: M. Mann 06251-8608750

70174 Stuttgart: Jeden Mittwoch 18:45 Uhr; Büchsenstraße 36, (Haus der Diakonie) (Straßenbahn bis Liederhalle, S-Bahn bis Stadtmitte) — Kontakt: I. Romstedt 0711-446779

72070 Tübingen: Am 2. Sonntag im Monat 17:00 Uhr; Am Markt 7

72202 Nagold: Sonntags 9:30 Uhr, jeden 3. Sonntag 14:30 Uhr; Gerberstraße 8, Nähe Busbahnhof — Kontakt: C. Katz 07459-1470

72202 Na-Hochdorf: Jeden Donnerstag, 19:30 Uhr; Achalmstraße 41. Kontakt: C. Katz 07459-1470

80637 München: Am 1. Sonntag im Monat um 14:00 Uhr im Saal der Inneren Mission: Landshuter Allee 40, 80637 München. Mit den Bus-Linien 53 und 63 bis Haltestelle Schlörstraße (direkt vor dem Haus) — Kontakt: A. Hochreuter 0151-10414598

90451 Nürnberg-Eibach: Am 2. Sonntag im Monat, 15:00 Uhr; Eibacher Hauptstr. 73 (Ev. Altenheim) Kontakt: M. Brandstätter 09828 391

91217 Hersbruck: Jeden Sonntag (außer 1. So im Monat) 14:00 Uhr; LKG Nikolaus-Selnecker-Platz 10 — Kontakt: M. Merz 09192-7230

91781 Weißenburg: Am letzten Samstag im Monat, 15:00 Uhr; Galgenbergstraße 33 — Kontakt: A. Roddeck 09141-70777

Stand: 2021-05

Herausgeber: Rettungsarche Möttlingen gGmbH, Barthstr. 38, 75378 Bad Liebenzell, Tel: 07052 9299-0 (z. Zt. Mo Mi Fr 10:00-12:00 Uhr)

Bestellung: Kostenlose Druckausgabe im Brief oder als pdf-Datei mit E-Mail: Info@rettungsarche.de; Internet: www.Rettungsarche.de

Redaktion: J. Fischer, M. Landgraf

Druck: Druckhaus Weber, 75382 Althengstett

Bilder: <https://www.pinterest.de/pin/279012139402976395/> (Seite 2)
Wulf Bingel (Seite 1)

Die Rettungsarche ist als gemeinnütziges Werk steuerlich anerkannt.

Datenschutz: Personenbezogene Daten unserer Bezieher speichern wir – geschützt vor fremdem Zugriff – in einer sicheren Datenbank, entsprechend dem geltenden deutschen und EU-Datenschutzrecht. Dies sind Name und Kontaktdaten sowie Nutzungs- und Bestandsdaten. Die Rettungsarche verwendet diese Daten ausschließlich zur eigenen Bestell-, Liefer- und Spendenabwicklung. Weitergehende persönliche Daten, z.B. aus Gesprächen oder Korrespondenzen werden nicht gespeichert. Nicht mehr benötigte Adressen werden gelöscht.

Andachten in der Rettungsarche: Z. Zt. Donnerstags 18:30 Uhr, Sonntags 9:30 Uhr und 14:30 Uhr. Nach den Andachten ist Seelsorge möglich. (siehe oben)

Spenden: DE60 6665 0085 0000 0010 58 Sparkasse Pforzheim Calw